

Publizierbarer Endbericht

Regionalprogramme

A) Programmdaten

Allgemeines zum Projekt	
Bundesland:	Wien
Regionalprogramm:	OekoBusiness Wien
Programmdauer:	01.01.2024 bis 31.12.2024
Programmmanagement	Verena Haider, Bertram Häupler, Thomas Hruschka
Kontaktperson Name:	DI Bertram Häupler
Kontaktperson Adresse:	Dresdnerstraße 45 1200 Wien
Kontaktperson Telefon:	01/4000 73573
Kontaktperson E-Mail:	office@oekobusiness.wien.at
Kooperationspartner:	Wirtschaftskammer Wien Arbeiterkammer Wien Österreichischer Gewerkschaftsbund Wirtschaftsagentur Wien Stadt Wien - MA 36 respACT - - austrian business council for sustainable development
Webseite:	https://unternehmen.oekobusiness.wien.at
Programmgesamtkosten:	1,530.426,34 €
Klimafonds-Fördersumme:	413.782 €
Klimafonds-Nr.:	XXX

Allgemeines zum Projekt

Erstellt am:	10.04.2025
---------------------	------------

B) Programmübersicht

1 Kurzzusammenfassung

OekoBusiness Wien ist das Umwelt-Service-Programm der Stadt Wien für Wiener Betriebe. 1998 von Stadt Wien – Umweltschutz ins Leben gerufen, unterstützt OekoBusiness Wien Unternehmen bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen und trägt dazu bei, Betriebskosten zu senken. Das Angebot umfasst professionelle, kofinanzierte Beratung, Hilfe bei der praktischen Umsetzung von Maßnahmen, Rechtssicherheit und eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit. OekoBusiness Wien verfügt über einen Pool an Berater*innen, die den Unternehmen mit professionellem Know-how zur Seite stehen. Gemeinsam werden Einsparpotenziale identifiziert, um Schritt für Schritt den Energiebedarf, das Abfallaufkommen oder den Ressourceneinsatz zu reduzieren. Damit leistet OekoBusiness Wien einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Wiener Klimaziele.

Kofinanziert wird das Programm aus den Mitteln der Stadt Wien, der Wirtschaftskammer Wien und aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds im Auftrag des Klimaschutzministeriums.

Highlights & Schwerpunkte 2024

- Mehrwegdialogplattform: Vernetzung von Gastronomie, Handel, Mehrweg-Anbietern zum Ausbau der Mehrweg-Quote in Wien
- Re:Form: Überführung des Pilotprojektes in Kooperation mit der Vienna Design Week in ein dauerhaftes Beratungsangebot, bei dem Designer*innen und Betriebe gemeinsam neue Lösungen entwickeln, um soziale oder ökologische Herausforderungen im Betrieb zu bewältigen
- Neues Beratungsangebot: KMU-Nachhaltigkeitskompass
- 12 Podcast Folgen „Dreiviertel Zwölf“ mit Expert*innen aus verschiedensten Bereichen zum Austausch von Nachhaltigkeitsexpertise
- Start eines monatlichen LinkedIn-Newsletters um die Reichweite in relevanten Communities zu erhöhen und neue Betriebe anzusprechen.
- Die bereits 9. Runde des Accelerator-Programms „Re:Wien“: Förderung von Startups, die nachhaltige Geschäftsideen für und in Wien entwickeln – in Kooperation mit Impact Hub Vienna

2 Hintergrund und Zielsetzung Regionalprogramm Land xx

Struktur von OekoBusiness Wien

Die Im Jahr 2017 begonnene neue Programmperiode und die aus der Strategieentwicklung abgeleitete Weiterentwicklung von **OekoBusiness Wien** wird konsequent fortgesetzt – gleichzeitig wurde bereits an der Strategie für eine weitere, neue Programmperiode gearbeitet. Zusätzlich zu den klassischen Beratungsangeboten werden neue Angebot erprobt: „SDG-Fit“, ein Beratungsprogramm für Betriebe im Sinne der Sustainable Development Goals (bereits 2017 begonnen) und dem „KMU Nachhaltigkeitskompass“ rund um CSRD/ESG Beratung für KMU seit 2024.

Das Leitbild

OekoBusiness Wien ist die Dachmarke für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung in Wien. Ziel ist der Aufbau und die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und Umweltstandards in Wiener Betrieben: **OekoBusiness Wien** Betriebe sind Unternehmen, die mit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung durch ein nachhaltiges Agieren in ihrem Umfeld und gegenüber den Menschen zu einer lebenswerten und zukunftsfähigen Stadt beitragen.

Basis dafür ist die grundlegende Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs und die damit einhergehenden Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Zur Erreichung dieses Ziels fördert **OekoBusiness Wien** professionelle Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsberatung und verknüpft Unternehmen und ihrer Akteure mit gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Vordenkern mit dem Ziel im gegenseitigen Interesse gemeinsam Schritte in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung zu setzen.

Mit seinen Angeboten bewirkt **OekoBusiness Wien** messbare Umwelteinsparungen und Bewusstseinsbildungsprozesse in der Stadt Wien. Damit wird ein substanzieller Mehrwert zur Erreichung gesetzter Nachhaltigkeitsziele geschaffen. Durch seine Tätigkeit nimmt **OekoBusiness Wien** die Aufgaben und Anforderungen wahr, die der Stadt Wien unter anderem aus Klimaschutzvereinbarungen und den UN-Sustainable Development Goals erwachsen.

OekoBusiness Wien als Baukasten

Alle Angebote und Co-Finanzierungen von OekoBusiness Wien gibt es weiterhin als Bausteinsystem, OekoBusiness Wien bleibt auch 2024 ein Baukasten für cleaner production und Nachhaltige Entwicklung. Die Betriebe können sich wahlweise nach ihren Bedürfnissen ihr Angebot zusammenstellen und wissen auch auf einen Blick wieviel Co-Finanzierung sie dafür bekommen.

Selbstverständlich lassen sich auch alle klassischen Angebote, vom EMAS über ÖkoWin (vormals ÖKOPROFIT) bis zum Umweltzeichen daraus zusammensetzen. Jeder Baustein besteht aus 10 Beratungsstunden und einer Co-Finanzierung von € 660,-

In nachstehenden Themenfeldern können Betriebe mit dem Standort Wien eine Beratungs-Co-Finanzierung im maximalen Ausmaß von je 3 Bausteinen erhalten:

- Energie
- Abfall/Ressourcenmanagement
- Soziale Verantwortung

Alle Module von OekoBusiness Wien können aus diesen Bausteinen zusammengesetzt werden.

Der Umstieg von einem Beratungsangebot auf ein anderes wird ebenfalls auf Basis der Bausteine gefördert.

Check, Nachbetreuung und Wiederauszeichnung sind vom Bausteinsystem nicht betroffen.

Programmverantwortung und Partner:

Gefördert wird das Programm aus den Mitteln der Wirtschaftskammer Wien und aus Mitteln des Klima- und Energiefonds. Unterstützt wird das Programm außerdem von der Arbeiterkammer Wien (AK Wien), dem Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB), der Wirtschaftsagentur Wien, der Wirtschaftsagentur Wien, der Magistratsabteilung für technische Gewerbeangelegenheiten (MA 36). Die Trägerschaft hat Stadt Wien – Umweltschutz inne.

3 Inhalt des Programmjahres 2024

Ziele:

- Vernetzung von Betrieben
- Vernetzung mit Organisationen in Wien, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen
- Steigerung der Bekanntheit des Programms & Anwerbung neuer Teilnehmer*innen
- Entwicklung neuer Beratungsangebote zu aktuellen Themen (Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität,...)

Inhalte & Schwerpunkte 2024

Im Jänner wurde die Koordination der OekoBusiness Kreislaufwirtschaftsreihe mit WKW und Umweltberatung Wien (Auftragnehmerin) weitergeführt und die Workshops erfolgreich durchgeführt:

<https://www.umweltberatung.at/veranstaltungsreihe-ressourcen-effizienz>

Zum achten Mal fand das Finale von Re:Wien statt. Beim Accelerator-Programm von OekoBusiness Wien gemeinsam mit dem Impact Hub Vienna werden Startups ausgewählt, die ökologisch und sozial nachhaltige Geschäftsideen für die Stadt entwickeln. Am 28. Februar haben alle Startups ihre Ideen in Anwesenheit von Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky vorgestellt. Weitere Infos zu den teilnehmenden Start-Ups finden Sie hier:

<https://unternehmen.oekobusiness.wien.at/kategorie/news/2024/02/jungunternehmerinnen-praesentieren-klimastadtrat-juergen-czernohorszky-ihre-business-ideen-fuer-eine-klimafitte-wirtschaft/>

Die OekoBusiness Strategie 2025-28 wurde fertiggestellt und im Gemeinderat eingebracht, wo der Antrag im Sommer 24 angenommen wurde.

Im Beisein von Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky wurden am 24. April 2024 208 Wiener Betriebe – so viele wie noch nie – im Rahmen der Wiener Klima Biennale für ihr Engagement im Rahmen von OekoBusiness Wien (Programmjahr 2023) ausgezeichnet. Fast die Hälfte der über 200 Betriebe wurde neu in das Programm aufgenommen, alle anderen sind bereits seit längerem aktiv. Die Evaluierung und Bilanzierung, der von den Betrieben mit den OekoBusiness Wien Berater*innen in 2023 umgesetzten bzw. geplanten Umweltmaßnahmen ist gerade in Arbeit. Mehr Informationen zur Auszeichnung finden Sie hier:

<https://unternehmen.oekobusiness.wien.at/kategorie/news/2024/04/auszeichnungen-rekord-208-betriebe-erhalten-oekobusiness-wien-guetesiegel-klimastadtrat-czernohorszky-wiener-betriebe-erwirtschaften-nachhaltige-gewinne-fuer-den-klimaschutz/>

Mit dem neuen Beratungsangebot KMU Nachhaltigkeitskompass werden Unternehmen und Organisationen unterstützt, sich mit der eigenen Nachhaltigkeit im Sinne der europäischen CSRD-Richtlinie auseinanderzusetzen. Es werden klima-, umweltrelevante als auch gesellschaftliche Auswirkungen analysiert, Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und Strategien erarbeitet, um auch für künftige Marktanforderungen gerüstet zu sein.

Die Beratungen und Workshops im Rahmen von OekoBusiness Wien werden aktuell sehr gut von der Zielgruppe Wiener KMU angenommen und weitere Kooperationen, Projekte und Events mit Partner*innen, von WAW, UIV, ViennaBusinessDistricts, Climate Lab, respect und anderen Organisationen finden regelmäßig statt.

Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen eines Pilotprojekts von OekoBusiness Wien und der VIENNA DESIGN WEEK fünf Wiener Betriebe mit Designer*innen gepaart, um unternehmerische Prozesse und mögliche Problemstellungen mit Hilfe von Design zu transformieren. 2024 gab es eine erneute Kooperation mit der Vienna Design Week, wo das Thema Mehrwegverpackungen im Vordergrund stand. Zudem liefen parallel die Vorbereitungen, um das Angebot dauerhaft in das Angebot von OekoBusiness Wien zu überführen – dies ist Ende des Jahres erfolgreich passiert. Ab sofort können auch Designer*innen die Beratungsdatenbank aufgenommen werden.

Im November gab es ein OekoBusiness Frühstück (Veranstaltungsreihe zur Vernetzung von OeBW-Betrieben) bei Boehringer Ingelheim, wo alle Teilnehmenden spannende Einblicke in die beeindruckende Nachhaltigkeitsstrategie bekamen. Am Standort in Wien Meidling forschen, entwickeln und produzieren über 3.000 Mitarbeiter*innen Arzneimittel, mit einem besonderen Fokus auf neue, innovative Medikamente gegen Krebs. Nachhaltigkeit ist dabei für das Pharmaunternehmen von besonders hoher Relevanz.

Der finanzielle und inhaltliche Jahresabschluss – die förderliche Abwicklung mit den OekoBusiness-Berater*innen bzw. die Berichtslegungen und jährlichen Präsentationen der teilnehmenden Betriebe fand dann ebenfalls im November, Dezember und auch noch Jänner in den Räumlichkeiten der MA22 statt. Parallel fand die Überprüfung der Umweltberichte, Umweltleistungen und der „Auszeichnungswürdigkeit“ der Betriebe statt und es gab wieder eine Auszeichnungsveranstaltung im April 2024 für teilnehmende Betriebe, diesmal in den Räumen des Wien Museums.

4 Schlussfolgerungen und Wirkung

Programmergebnisse

Einsparungen von OeBW Betrieben seit 1998:



5 Öffentlichkeitsarbeit und Disseminierungsaktivitäten

Angabe von Publikationen, Berichten, Artikeln, die aus dem Programm entstanden sind sowie aller sonstiger relevanter Disseminierungsaktivitäten.

Auszug Berichterstattung:

- Falter / Re:Form: <https://www.falter.at/event/1022842/immer-wieder-mehrweg>
- Leadersnet / Re:Form: <https://www.leadersnet.at/news/82490,das-erwartet-besucher-heuer-bei-der-vienna-design-week.html>
- Mein Bezirk / Nachhaltigkeitswochen für Unternehmen: https://www.meinbezirk.at/wien/c-wirtschaft/tipps-und-loesungen-bei-nachhaltigkeitswoche-fuer-unternehmen_a6865804
- Wiener Bezirksblatt / Nachhaltigkeit in Clubs: <https://wienerbezirksblatt.at/green-club-klimaschutz-geht-auch-in-der-club-szene/>
- Auszeichnung Betriebe:

- Mein Bezirk: https://www.meinbezirk.at/wien/c-wirtschaft/mehr-als-200-wiener-betriebe-mit-guetesiegel-ausgezeichnet_a6655599
- OekoNews: <https://oekonews.at/auszeichnungen-rekord-208-betriebe-erhalten-oekobusiness-wien-guetesiegel+2400+1187123>
- Regal: <https://regal.at/news/2024/05/mautner-markhof-14-oekobusiness-auszeichnung>
- Retail Report: <https://retailreport.at/auszeichnungen-im-sinne-der-nachhaltigkeit-bei-henkel-und-mautner-markhof>
- Medianet: <https://medianet.at/news/retail/stauds-wien-erhaelt-oekobusiness-auszeichnung-60660.html>
- RisControl: <https://riscontrol.at/2024/05/06/news/erste-wertpapierfirma-oesterreichs-als-oekobusiness-unternehmen-ausgezeichnet/>
- Trend / Umweltförderungen: <https://www.trend.at/invest/umweltfoerderungen-in-oesterreich>
- Nachhaltig Reisen / Natürlich gut essen: <https://www.lebensart-reisen.at/wiener-wuerstelstand-ist-unesco-welterbe>
- Österreich forscht / Podcast: <https://www.citizen-science.at/blog/oesterreich-forscht-zu-gast-bei-dreiviertel-zwoelf>
- RegioNews / Re:Wien: https://www.regionews.at/newsdetail/Jungunternehmer*innen_praesentieren_Klimastadtrat_Juergen_Czernohorszky_ihre_Business_Ideen_fuer_ein_e_klimafitte_Wirtschaft-562210
- Wirtschaftszeit / Re:Wien: <https://www.wirtschaftszeit.at/news/10-finalisten-praesentierten-startup-ideen-fuer-klimafitte-wirtschaft/>
- OekoLandbau.de / Natürlich gut essen: <https://www.oekolandbau.de/umwelt-und-gesellschaft/bio-branche-im-fokus/bio-in-der-eu/wien-natuerlich-gut-essen-bringt-mehr-bio-auf-den-teller/>
- EU Umweltbüro / Kreislaufwirtschaft: <https://www.eu-umweltbuero.at/inhalt/workshop-das-puzzle-der-kreislaufwirtschaft-fuer-betriebe>
- Gesunde Arbeit / Podcast: <https://www.gesundearbeit.at/arbeitsumgebung/klima-und-temperatur/arbeiten-bei-hitze/podcast-dreiviertel-zwoelf-was-tun-bei-hitze-am-arbeitsplatz>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.